

Redeskriptionen von drei *Meteorus*-Arten aus der Sammlung C. Wesmael in Brüssel

(Hymenoptera, Braconidae)

Von Max Fischer

Infolge des Entgegenkommens von Herrn Dr. Paul Dessart vom Institut Royal des Sciences Naturelles in Brüssel, wo die historische Braconiden-Sammlung von C. Wesmael aufbewahrt ist, hatte ich Gelegenheit, mehrere *Meteorus*-Arten zu studieren. Ich möchte dem genannten Kollegen für seine freundliche Unterstützung meinen innigsten Dank aussprechen. Die *Meteorus*-Arten scheinen in der Publikation von Wesmael 1835 unter dem generischen Namen *Perilitus* auf. Drei von diesen Arten, die ich einsehen konnte, sollen hier gesondert behandelt und redeskribiert werden, weil sie bisher an keiner anderen Stelle genügend gewürdigt werden konnten. Sie sind aber eingebaut in einen provisorischen Bestimmungsschlüssel für die europäischen *Meteorus*-Arten, die der Autor in der Schriftenreihe „Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland“ veröffentlichten wird.

Die Beschreibungen erfolgen nach ähnlichen Gesichtspunkten wie in der eben zitierten Arbeit des Autors. Es werden Kopf, Thorax, Flügel, Beine und Hinterleib in ihren Formen, Proportionen, Skulpturen und Farben beschrieben. Zur Bezeichnung des Flügelgeäders wurden folgende Abkürzungen verwendet: *R* = Radialzelle, *Cu2* = 2. Cubitalzelle, *D* = Diskoidalzelle; *r1*, *r2*, *r3* = die 3 Abschnitte des Radius (*r*); *cuqu1*, *cuqu2* = 1. und 2. Cubitalquerader, *n. rec.* = Nervus recurrens, *d* = Discoideus, *nv* = Nervulus.

Meteorus affinis (Wesmael)

(Abb. 1, 2)

Perilitus affinis Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles, 9, 1835, S. 31, ♀.

Meteorus affinis Marshall, Spec. Hymén. Europe, V, 1891, S. 76, ♀.

Meteorus affinis Schmiedeknecht, Ill. Wochenschr. Ent., 2, 1897, S. 186, ♀.

♀. — Kopf: 1,9mal so breit wie lang, 1,2mal so breit wie das Mesonotum, zweimal so breit wie das erste Tergit hinten; Augen behaart, vorstehend, zweimal so lang wie die Schläfen, diese gerundet; Oberseite glänzend, etwas behaart; Ocellen vortretend, in einem Dreieck stehend, dessen Basis 1,5mal so lang ist wie eine Seite, Hinterhaupt schwach gebuchtet. Kopf dreimal so breit wie das Gesicht. Gesicht einschließlich Clypeus 1,6mal so hoch wie breit, ohne Clypeus so hoch wie breit an der schmalsten Stelle, glänzend, höchstens uneben, schwach behaart, Augenränder stark gebogen. Clypeus 1,8mal so breit wie hoch, so breit wie das Gesicht an der schmalsten Stelle, vorn gerundet, glänzend. Paraclypealgruben klein, ihr Abstand von den Augen so groß wie ihr Durchmesser. Wangen bedeutend kürzer als die basale Mandibelbreite, fast fehlend. Taster an den Exemplaren beschädigt. Augen in Seitenansicht um zwei Drittel höher als lang, zweimal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler wahrscheinlich

höchstens wenig länger als der Körper und etwas borstenförmig, an den vorliegenden Stücken verkürzt, 22 Glieder sichtbar; erstes Geißelglied viermal so lang wie breit, das zweite so lang wie das erste, die folgenden nur wenig kürzer werdend, die mittleren Glieder etwa zweimal so lang wie breit.

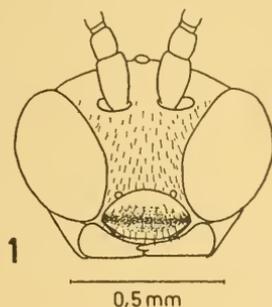


Abb. 1: *Meteorus affinis* (Wesmael) — Kopf von vorn.

Thorax: 1,6mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite schwach gewölbt, Mesonotum so breit wie hoch, trapezförmig, glänzend, fein behaart, die Haarpunkte kaum erkennbar; Notauli scharf eingeschnitten und gekerbt, reichen an den Vorderrand; Scheibe von einer dicken Nadel durchstoßen; Seiten überall gerandet und fein gekerbt. Seitenfelder des Metanotums glatt. Propodeum mit Querkiel nahe der Basis, Mittelkiel und jederseits mit einem unregelmäßigen Längskiel, vorn mit unebenen, glänzenden Feldern, hinten netzartig runzelig. Seite des Prothorax fast ganz glatt. Mesopleurum auf der Scheibe glatt, haarpunktiert, Sternaulus gekerbt, unterhalb runzelig, Epiknemium uneben, hintere Randfurche gekerbt. Metapleurum runzelig. Beine schlank, Hinterschenkel sechsmal so lang wie breit, Hinterschiene an der Basis nicht eingeschnürt, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene, erstes Tarsenglied zweimal so lang wie das zweite, dieses zweimal so lang wie das dritte.

Flügel: Stigma 2,5mal so lang wie breit, *r* entspringt deutlich hinter der Mitte, *r1* von ein Drittel Stigmabreite, *r2* zweimal so lang wie *r1*, *cuqu1* zweimal so lang wie *r2*, *cuqu2* 1,3mal so lang wie *r2*, *r3* gerade, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* stark antefurkal, *Cu2*

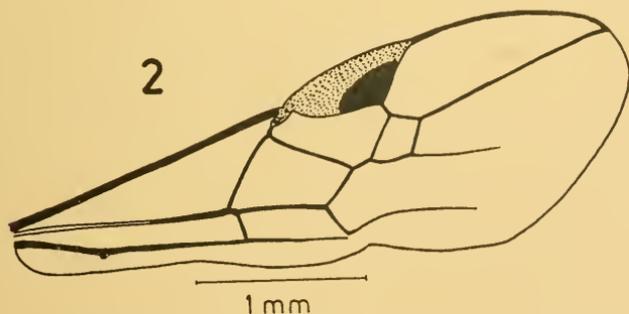


Abb. 2: *Meteorus affinis* (Wesmael) — Vorderflügel.

nach vorn und außen stark verjüngt, *D* stößt nicht ganz an das Parastigma, *d* zweimal so lang wie *n. rec.*, *nv* schwach postfurkal; *R* im Hinterflügel überall gleich breit, *r* nicht geknickt.

Abdomen: Fast so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 2,1mal so lang wie hinten breit; Petiolus seitlich gerandet, oben glatt, mit tiefen Dorsalgruben, ohne seitliche Höcker; Postpetiolus nach hinten gleichmäßig erweitert, dicht und nicht ganz regelmäßig längsgestreift. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur. Bohrerklappen so lang wie das Abdomen.

Färbung: Kopf braun, nur die Oberseite in der Mitte geschwärzt, ein Teil der Schläfen dunkler. Fühler braun. Prothorax und Mesonotum rötlich, Mesopleurum rötlich mit Braun untermischt, Propodeum und Metapleurum dunkel. Beine und Hinterleib braun bis gelb, erstes Tergit wenig dunkler. Mundwerkzeuge, Tegulae und Flügelnervatur gelb, Stigma fast ganz gelb, innen etwas dunkler. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 4,5 mm.

♂. — In der Sammlung *Wesmael* befindet sich ein Männchen, dem der Kopf fehlt. Bei diesem ist der Thorax ganz dunkel, auch das Abdomen ist teilweise geschwärzt, die Beine mehr oder weniger braun. *nv* interstitial. Ob dieses Männchen zu dem oben beschriebenen Weibchen gehört, erscheint zumindest fraglich.

Verbreitung: *Wesmael* glaubt, diese Art in der Nähe von Brüssel gefangen zu haben.

Das untersuchte Material besteht aus zwei Weibchen und einem Männchen. Ein Weibchen wurde als *Lectotype* bezeichnet.

Meteorus laticeps (Wesmael)

(Abb. 3, 4)

Perilitus laticeps Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles, 9, 1835, S. 47, ♀.

Meteorus laticeps Ruthe, Berlin. ent. Z., 6, 1862, S. 49, ♀.

In der Sammlung *Wesmael* befinden sich zwei Exemplare, die stark beschädigt sind. An dem ersten steckt neben den übrigen Etiketten ein Zettel „Type“, in roten Druckbuchstaben. Die übrige Bezeichnung, verteilt auf drei Etiketten, lautet: „Coll. *Wesmael*, 1765, *Perilitus laticeps* mihi ♀, det. C. *Wesmael*“. Von diesem Exemplar ist nichts anderes mehr vorhanden als der Thorax, beide Hinterflügel, die beiden Vorderbeine und eine Mittelhüfte. Zur Beurteilung der Art sind diese Fragmente selbstverständlich unbrauchbar. Das zweite Exemplar trägt die gleiche Beschriftung, nur ist der Name *Wesmael* jedesmal richtig geschrieben. An diesem Stück fehlt der Hinterleib. Der Kopf klebt an einer der Etiketten und es fehlen an diesem nur die Taster und wahrscheinlich nur wenige Fühlerglieder. Der Thorax trägt noch je einen Vorder- und Hinterflügel, ein Vorder-, ein Mittel- und ein Hinterbein; an letzterem fehlen die Tarsen. Es kann angenommen werden, daß der Petiolus des Hinterleibes keine Dorsalgruben hatte, was aus der Einordnung der Art bei *Wesmael* hervorgeht. Zusammen mit den übrigen noch erkennbaren Merkmalen (darunter ein recht markantes, nämlich die langen Wangen) ist eine vorläufige Einordnung und wahrscheinlich eine spätere Erkennung der Art noch möglich. Die früher allgemein angenommene Synonymie mit *Meteorus filator* Haliday stimmt nicht.

♀. — Kopf: Zweimal so breit wie lang, 1,4mal so breit wie das Mesonotum, Augen stark vorstehend, behaart, zweimal so lang wie die Schläfen, hinter den Augen stark verjüngt; Oberseite glatt, seitlich mit einigen Haaren, Ocellen groß, in einem Dreieck stehend, dessen Basis 1,5mal so lang ist wie eine Seite, Ocellarfeld fast zweimal so breit wie dessen Abstand von den Augen. Kopf von vorn gesehen nach unten dreieckig verschmälert, 1,8mal so breit wie das Gesicht. Gesicht einschließlich Clypeus 1,2mal so breit wie hoch, ohne Clypeus 1,6mal so breit wie hoch, nur schwach gewölbt, glänzend, punktiert, fein behaart, Augenränder parallel. Clypeus zweimal so breit wie hoch, schwach gewölbt, vorn gerade abgestutzt, daher trapezförmig, glänzend, schwach punktiert. Paraclypealgruben voneinander zweimal so weit entfernt wie von den Augen. Wangen bedeutend länger als die basale Mandibelbreite. Fühler wahrscheinlich länger als der Körper, 30 Glieder sichtbar (wahrscheinlich fehlen nur wenige Glieder), deutlich borstenförmig, gegen das Ende etwas dünner werdend; erstes Geißelglied 2,4mal so lang wie breit, zweites eine Spur kürzer als das erste, die folgenden nur ganz wenig kürzer werdend, das letzte sichtbare Glied 1,5mal so lang wie breit; Geißelglieder dicht und kurz behaart.

Thorax: 1,6mal so lang wie hoch, etwas höher als der Kopf, Oberseite etwas gewölbt. Mesonotum so breit wie lang, vor den Tegulae trapezförmig, glänzend, mit feinen hellen Haaren ziemlich gleichmäßig bestanden, die Haarpunkte kaum erkennbar; Notauli scharf eingeschnitten und gekerbt, reichen an den Seitenrand; Scheibe von der Nadel durchbohrt, das eventuell hier befindliche Runzelfeld daher nicht feststellbar. Ebenso ist von der Praescutellarfurche fast nichts sichtbar. Scutellum glatt. Postaxillae runzelig. Metanotum mit einigen Leisten. Propodeum mit zwei Quer- und drei Längskielen, die Felder stark uneben bis glänzend, hinten grob und runzelig und abschüssig. Seite des Prothorax im Längseindruck quergestreift, sonst stellenweise glatt. Mesopleurum auf der Scheibe glänzend, schütter haarpunktiert, Sternaulus stärker krenuliert, unterhalb wenig runzelig, Epiknemium runzelig, hintere Randfurche gekerbt. Metapleurum grob runzelig. Beine schlank, Hinterschenkel sechsmal so lang wie breit.

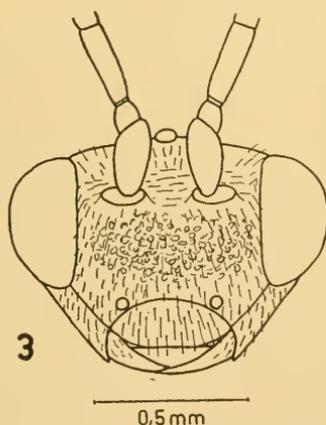


Abb. 3: *Meteorus laticeps* (Wesmael) — Kopf von vorn.

Flügel: Stigma 2,6mal so lang wie breit, r entspringt nur wenig hinter der Mitte, r_1 von einem Drittel Stigmabreite, r_2 2,5mal so lang wie r_1 , cuq_1 1,5mal so lang wie r_2 , cuq_2 1,2mal so lang wie r_2 , r_3 gerade, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ antefurkal, Cu_2 nach außen und vorn nur schwach verjüngt, D stößt nicht an das Parastigma, d zweimal so lang wie $n. rec.$, nv schwach postfurkal; R im Hinterflügel nach außen nicht erweitert, r nicht geknickt.

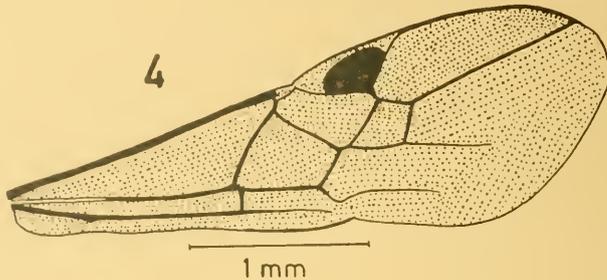


Abb. 4: *Meteorus laticeps* (Wesmael) — Vorderflügel.

Abdomen: Erstes Tergit nach der Urbeschreibung an den Seiten nicht geschwungen, zur Gänze runzelig, die Skulptur gegen die Spitze längsorientiert. Bohrer so lang wie das Abdomen.

Färbung: Schwarz. Prothorax gerötet. Mundwerkzeuge, Beine und Tegulae sowie die Flügelnervatur gelb. Stigma braun mit gelben Flecken an Basis und Spitze. Flügelmembran etwas gebräunt. Abdomen nach der Originalbeschreibung schwarz.

Körperlänge: Wahrscheinlich um 3,5—4 mm.

♂. — Unbekannt.

Verbreitung: Umgebung von Brüssel (Belgien).

Meteorus obsoletus (Wesmael)

(Abb. 5)

Perilitus obsoletus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles, 9, 1835, S. 49, ♀♂.

Meteorus obsoletus Reinhard, Berlin. entom. Z., 6, 1862, p. 52, ♀♂.

Meteorus obsoletus Marshall, Spec. Hymén. Europe V, 1891, S. 125, ♀♂.

Meteorus obsoletus Schmiedeknecht, Ill. Wochenschr. Ent., 2, 1897, S. 300, ♀♂.

♀. — Kopf: 1,8mal so lang wie breit, 1,2mal so breit wie das Mesonotum, 1,8mal so breit wie das erste Tergit hinten; Augen behaart, vorstehend, dreimal so lang wie die Schläfen, hinter den Augen stark verjüngt, Hinterhaupt gerade; Oberseite glänzend, fein und mäßig dicht, kurz, hell behaart; Ocellen vortretend, in einem Dreieck stehend, dessen Basis 1,3mal so lang ist wie eine Seite, Abstand zwischen den Ocellen um die Hälfte größer als ein Ocellusdurchmesser, Ocellarfeld zweimal so breit wie dessen Abstand von den Augen. Kopf 2,4 bis 2,6mal so breit wie das Gesicht. Gesicht einschließlich Clypeus 1,5mal so hoch wie breit, ohne Clypeus so breit wie hoch, glänzend, fein und hell, kurz behaart, Augenränder gebogen, unten ziemlich parallel. Clypeus zweimal so breit wie hoch, trapezförmig, schwach gewölbt, wie das Gesicht behaart, so breit wie das Gesicht an der

schmalsten Stelle. Paraclypealgruben klein, voneinander 3,5mal so weit entfernt wie von den Augen. Wangen kürzer als die basale Mandibelbreite. Maxillartaster etwas länger als die Kopfhöhe. Augen in Seitenansicht 1,8mal so hoch wie lang, zweimal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler fast fadenförmig, nur am Ende etwas dünner werdend, nur eine Spur länger als der Körper; erstes Geißelglied dreimal so lang wie breit, das zweite so lang wie das erste, die folgenden allmählich kürzer werdend, die mittleren zweimal so lang wie breit, die letzten Glieder 1,3mal so lang wie breit; Geißelglieder eng aneinanderschließend, nur die letzten deutlich voneinander getrennt, kurz und dicht behaart.

Thorax: 1,6mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite nur schwach gewölbt. Mesonotum so breit wie lang, trapezförmig, glänzend, fein und kurz, ziemlich dicht behaart, nur die Seitenlappen schwach behaart; Notauli vollständig, gekerbt, an ihrem Vorderende je ein kleines Runzelfeld, münden auf der Scheibe in ein großes Runzelfeld, Seiten überall gerandet. Praescutellarfurche mit drei starken Leisten. Scutellum glänzend, schwach behaart. Postaxillae längsgestreift bis runzelig. Metanotum nur unscheinbar skulptiert. Propodeum weitmaschig skulptiert, vorn mit größeren glatten Stellen, mit unregelmäßigem Mittelkiel. Seite des Prothorax runzelig. Mesopleurum glänzend, auf der Scheibe schütter haarpunktiert, Sternaulus gekerbt, mit schwach runzeliger Tendenz, Epiknemium schwach runzelig, hintere Randfurche gekerbt. Metapleurum glän-

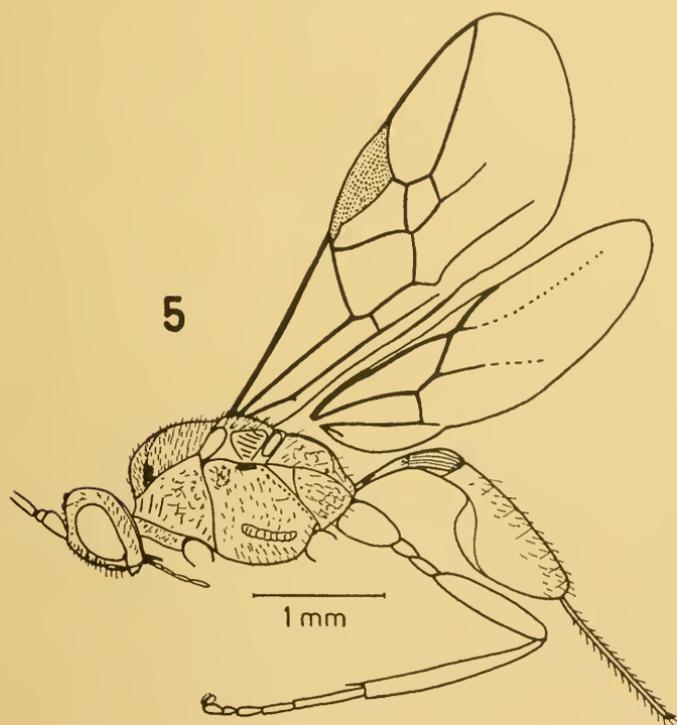


Abb. 5: *Meteorus obsoletus* (Wesmael) — Körper in Seitenansicht.

zend und dicht haarpunktiert bis fein runzelig. Beine schlank, Hinterschenkel 5,5mal so lang wie breit, Hinterschiene eine Spur länger als der Hintertarsus, erstes Tarsenglied zweimal so lang wie das zweite, dieses 1,7mal so lang wie das dritte.

Flügel: Stigma 2,5mal so lang wie breit, *r* entspringt wenig hinter der Mitte, *r1* weniger als halb so lang wie die Stigmabreite, *r2* 1,5mal so lang wie *r1*, *cuq1* zweimal so lang wie *r2*, *cuq2* 1,3mal so lang wie *r2*, *r3* gerade, *R* reicht nahe an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu 2* nach außen und vorn nur schwach verjüngt, *d* 1,6mal so lang wie *n. rec.*, *nv* fast um die eigene Länge postfurkal; *R* im Hinterflügel überall gleich breit, *r* nicht gebrochen.

Abdomen: Wenig kürzer als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 1,7 mal so lang wie hinten breit; Petiolus glatt und breiter als hoch, ohne Dorsalgruben, die seitlichen Höcker oft schwach vortretend; Postpetiolus nach hinten geradlinig erweitert und regelmäßig längsgestreift. Der Rest des Abdomens glatt. Bohrerklappen von drei Viertel Hinterleibslänge.

Färbung: Kopf, Prothorax und Abdomen hinter dem ersten Tergit braun bis gelb. Der Rest des Thorax mehr oder weniger geschwärzt, ebenso die Fühler, das erste Tergit und das Ocellarfeld. Gelb sind: Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur mit dem ganzen Stigma. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: Um 4 mm.

♂. — Vom ♀ nicht verschieden.

Wirt: *Agrotis ypsilon* Rott.

Verbreitung: Belgien, Deutschland, Schweiz.

Summary

Three species of the collection C. Wesmael in Brussels, *Meteorus affinis* (Wesmael), *M. laticeps* (Wesmael) and *M. obsoletus* (Wesmael), are redescribed in full, and important details are figured.

Literatur

- Fahringer, J.: *Opuscula braconologica*, Genus *Meteorus* Haliday, unveröffentlichtes Manuskript.
- Fischer, M. (1969): Die *Meteorus*-Arten des Burgenlandes. — *Wiss. Arb. Burgenland*, im Druck.
- Marshall, T. A. (1887): *Monograph of British Braconidae*. Part. II. — *Trans. ent. Soc. London*, 1887, 51—131.
- (1891): In André, *Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie*, V, 2, Beaume (Côte — d'Or).
- Ruthe, J. F. (1862): *Deutsche Braconiden*. — *Berlin. ent. Z.*, 6, 1—58 (Separatum).
- Schmiedeknecht, O. (1897): Die Braconiden-Gattung *Meteorus* Hal. — *Ill. Wochenschr. Ent.*, 2, 173—175, 184—190, 204—207, 221—223, 298—302.
- Thomson, C. G. (1895): *Opuscula entomologica*, Lund, 2143—2166.
- Wesmael, C. (1835): *Monographie des Braconides de Belgique*. — *Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles*, 9, 24—53.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Max Fischer, Naturhistorisches Museum,
Wien I, Burgring 7, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Redeskriptionen von drei Meteorus-Arten aus der Sammlung C. Wesmael in Brüssel \(Hymenoptera, Braconidae\) 50-56](#)